



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

303 (12.7.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192267)

nehmen mit den Gewerkschaften der deutschen Regierung eine Siedlung von Bergleuten in den Bergwerksbezirken bisher niemals gehörten Umgebungen vorgeschlagen. Allein im Ruhrgebiet sollen mit Familien usw. etwa 600 000 Menschen angesiedelt werden. Allein im Ruhrgebiet werden lastenlos von weit über sechs Milliarden Mark entstehen, davon sicher fünf Milliarden nicht dauernde Werte infolge der herrschenden Teuerung, also ein gewaltiger Verlust, um eine gesteigerte Leistung an Frankreich zu ermöglichen. Die Siedlung geht, abgesehen von Mängeln der ersten Organisation, nicht von selbst, weil es wegen des Kohlenmangels in Deutschland an Baustoffen aller Art mangelt. Auch mangelt es an Geld. Da die erforderliche Hebung der Förderung nicht schnell genug durch Heranziehung neuer Arbeitermengen in die Kohlenbezirke mangels Wohnmöglichkeit möglich war, entschlossen sich nach mühevollen Verhandlungen im Februar 1920 die Unternehmer und Arbeiter, statt der von letzteren letztendlich gewünschten sechsständigen Arbeitszeit eine solche von acht Stunden und 10 Minuten im Wege der Ueberstunden auf sich zu nehmen, Ueberstunden, die mit 100 v. H. Zuschlag bezahlt werden. Die Millionen Löhne, die heute als Grundstock der monatlichen Lieferungen an die Entente angesehen werden kann, ist ermöglicht durch die Ueberarbeit deutscher Bergleute, deren Ernährungsstand nach vierjähriger Hungerblockade schlecht ist, deren Familien heruntergekommen, abgeriffen sind. Kurzzeit sind wieder Verhandlungen im Gange, um noch mehr Ueberarbeiten, täglich anderthalb Stunden, wodurch eine weitere beträchtliche Förderungstrigerung sofort eintreten würde. Nur wer weitgehend ist, wird glauben können, daß die freiwillige, mit rohen Gewaltsmitteln nicht erzwingbare Mehrarbeit in erster Linie mit verstanden werden muß, um in Deutschland die verheerende Arbeitslosigkeit einzudämmen und den deutschen Arbeitern insgesamt eine halbwegs lebenswerte Existenz zu ermöglichen.

Wir lassen demnach als Realisten auch die Möglichkeit ins Auge, daß wir Sie nicht davon überzeugen können, daß durch uns das Äußerste getan ist, so daß Sie zur Gewaltanwendung schreiben, zur Befreiung des Ruhrgebietes oder dergleichen. Selbst wenn dieser Gewaltakt mit Schwärzen ausgeführt werden sollte, bei deren Vorbild als Träger öffentlicher Gewalt sich jedes Weisen und Deutschen Herz empört, so kann damit weder für Frankreich noch für Europa etwas genützt werden.

Die Siedlung wird mangels Baumaterial zum Stillstand kommen, neue Arbeiter werden nicht einströmen. Der jetzige Zustand europäischer Kohlennot, dem sonst etwa in 3 Jahren abgeholfen werden könnte, wird in Permanenz erklärt und damit der Zustand wirtschaftlicher europäischer Ohnmacht wegen Kohlennotesteuerung. Wie auf Europa fahrenden Schiffe werden mangels Kohlenausfuhr nur einseitig beladen sein. Eine unerlässliche Erleichterung hat die Kohlenfrage durch die gelungene Entscheidung in militärischen Fragen erhalten. Daraus werden Unruhen schlammiger Art entstehen, die Folgen an Produktionsausfall werden auf sie in erster Linie zurückzuführen. Das Kohlenproblem auf dem Kontinent ist ein einheitliches. Die Ruhr und Oberschlesien sind nicht voneinander zu trennen. Wir sind bereit, mit bestem Willen mit Ihnen zu überlegen, wie wir Ihnen schnell und gründlich helfen können. Ein Diktat können wir nicht annehmen. Dafür steht Ihnen nach unseren Vorstellungen auch auf Grund des Friedensvertrages das Recht zur Seite, — aus sachlichen und rechtlichen Gründen sind die Punkte 1 bis 4 Ihrer Kohlenentscheidung unannehmbar.

Der deutsche Wahltag im Osten.

Über 150 000 Abstimmungsrechtige befördert. Berlin, 9. Juli. Der Deutsche Schutzverband teilt mit: Der Aufmarsch zu dem Wahl- und Entscheidungstag für Ost- und Westpreußen wird am besten durch folgende Zahlen illustriert: Bis zum 9. Juli sind über die Seehäfen Stolpmünde und Swinemünde seit Beginn der Transportbewegung 81 000 stimmberechtigter Ost- und Westpreußen in ihre Heimat abgefördert worden, eine Höchstleistung, die bei weniger günstigen Wetter nicht zu erreichen gewesen wäre. Unter Einrechnung von 35 000 Stimmberechtigten aus dem Freistaatsgebiet Danzig und aus dem nicht abstimmbaren Teile Ostpreußens werden insgesamt 116 000—140 000 Westpreußen und 105 000 bis 115 000 Ostpreußen in die Abstimmungsgebiete gebracht werden. Am 7. Juli muhten gegen 3500 Personen auf den Seeweg umgeteilt werden, nur 1350 waren mit Papieren versehen, an denen die Polen-durchaus nichts auszuweisen konnten. Ueber Stolpmünde und Swinemünde sind allein am 7. Juli 13 750 Stimmberechtigte befördert worden.

Berlin, 12. Juli. (WB.) Vorläufiges Abstimmungsresultat in Westpreußen: Kr. Marienburg 17 347 deutsche, 183 polnische; Kreis Stuhm 18 228 deutsche, 4919 polnische; Kreis Marienwerder 22 215 deutsche, 1506 polnische; Kreis Rosenberg 33 654 deutsche, 1074 polnische Stimmen.

Der Mann mit den sieben Masken.

Roman von Erich Wulffen.

14)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Dann müssen Sie einen Doppelgänger gehabt haben!“ erklärte Karika etwas verwirrt, von der Wendung des Gesprächs überrascht —
„Oder Sie Delibab hat Sie getauscht!“ — sagte Leseki lebhaft.
„Sie Delibab?“ fragten die gräflichen Geschwister wieder fast gleichzeitig.
„Dawohl meine Herrschaften! Die Frau Morgana pflegt solche Zauberbilder, wie sie Fräulein von Bathory gesehen hat, in zitternde Luftschichten zu weben. Haben Sie noch nie eine Frau Morgana gesehen?“
Die drei jungen Leute verneinten.
Man sah in dem schönen Tempel auf den weißen Bänken. Man war von keiner Dekoration und Geistesgegenwart entzündet, mit der er Fräulein von Bathory aus der selbstgeschaffenen Situation befreite und dem Besprache diese Wendung gab.
Er lehnte sich zurück und erzählte mit leichter Schwermut. Man muß im mittleren Altaltd, in der baumlosen Wüste. Frau Delibab gesehen haben! Wenn die Sonne höher steigt und der süßliche Morgenhauch verschwindet, wenn die Luft wärmer und wärmer wird, sind die Voraussetzungen für den Zauber gegeben. Mit einem Schlage glaubt man in ein anderes Land versetzt zu sein. Was uns eben umgab, ist verschwunden. Ein ganzes Meer breitet sich vor uns aus; nicht weit entfernt von uns stutet und wogt es in silberner Farbe dahin. Nebend rückt es uns näher, um sich wieder zu entfernen. Dann schließt es sich auch hinter uns, wo wir eben noch auf trockenem dürren Boden wanderten —
Er hielt veronnen inne, als erlebe er soeben alles von neuem, und fuhr dann fort:
„Von allen Seiten umringt uns eine zauberhafte See. Aus den seidenfarbenen Wellen tauchen Auen, Kirchen, Dörfer und Städte auf. An den noch un-erleucht erwärmten Luftschichten spiegeln sich die Ab-der verarbeiteten und auseinandergezogenen rüber. Entfernter Baumgruppen, Windmühlen, Schenken und Dörfer, die wir zwar nicht sehen konnten, tauchen am fernen Horizonte auf, als ob sie auf den seidenfarbenen Gewässern schwimmen. Wir sehen uns trunkenen Auges an diesem Bilde nicht satt. Versuchen wir uns aber den Erscheinungen zu nähern, so nehmen sie wieder ihre natürliche Gestalt an: armelige Gebäulich, eine dornige Distel, ein träumender Storch,

In Ostpreußen: Allenstein-Stadt 16 742 deutsche, 342 polnische; Allenstein-Land 30 444 deutsche, 4423 polnische; Kreis Osterode 46 108 deutsche, 1030 polnische; Kreis Reidenburg 22 196 deutsche, 320 polnische; Kreis Ortelsburg 43 999 deutsche, 449 polnische; Kreis Johannisburg 33 627 deutsche, 14 polnische; Kreis Sensburg 31 064 deutsche, 25 polnische; Kreis Köslitz 33 227 deutsche, 757 polnische; Kreis Böhren 29 025 deutsche, 9 polnische; Kreis Lpt 35 574 deutsche, 37 polnische; Kreis Oletzko 28 649 deutsche, 2 polnische Stimmen.

Aus Allenstein geht uns folgender Sonderbericht zu, der u. a. auch der Wille deutschpolenländischer Empfindung in den Abstimmungsgebieten schließt: Es heißt da:

Die Städte und Dörfer, durch die man kommt, hüllten sich die letzten Tage in immer jährenen Schmutz, um die vielen ihnen aus dem Reich zu Hilfe eilenden Heimatgenossen würdig zu empfangen, die im allgemeinen ein Drittel in manchen Gemeinden fast die Hälfte der Wähler bildeten. Täglich kamen neue Sonderzüge mit Abstimmungsrechtigten an, die mit Rufen und Ansprüchen auf den Bahnhöfen begrüßt wurden. Viele erkannten ihre alte Heimat kaum wieder, besonders ganz alte Leute, die vor Jahrzehnten fortgegangen sind, konnten, wenn sie von ihren Jugendfreunden z. B. durch die Stadt Allenstein geführt werden, kaum fassen, daß das ihre Geburtsstadt sein soll. Allerdings hat die Stadt in den letzten Jahren sich in überraschender Weise aus einem kleinen Landstädtchen zu einem, wenn auch nicht der Ausdehnung, so doch dem ganzen Getriebe nach großstädtisch wirkenden Ort mit dem Sitze großer Behörden entwickelt. Die anderen Städte und Dörfer des Gebietes sind zum großen Teil durch den Krieg zerstört worden, aber wieder neu aus dem Schutt erstanden. Ueberall riefen von den Ehrenpfosten Schilber den Vorübergehenden zu: „Weißt du deutsch“, „Schützt der Väter Erbe“, „Deutsch sein, heißt treu sein dem Vaterland“. Keine Mühe, keine Kosten hatte man gefpart. Ganze Wälder hat man in die Stadt verpflanzt, und die Straßen mit Tannen- und Wacholderbeerbäumen umrahmt. Und aus allen Fenstern, von allen Dächern, von Tausenden von Masten wehten die alten Reichsfahnen schwarz-weiß-rot neben den preußischen Landesfarben. Nur eine einzige polnische Fahne wurde z. B. in Dietrichswalde gesehen.

Von allen Mauern strahlten wirkungsvolle Plakate. Da steht man den über das deutsche Land schreitenden Sämann, neben dem die alte Marienburg emporkragt. Da hebt der pflichtige Landmann die schwelenden Hände zum Gebet: „Herr Gott, laß meine Heimat deutsch bleiben!“ Da ist unter dem brennenden Weihnachtsbaum die Kundschafter verkommen und bittet: „Wir wollen unseren Christbaum behalten. Du stimmst doch deutsch, Mutter?“

Der Zusammenbruch der polnischen Front.

Erst Anerkennung — dann Waffenstillstand. m. Köln, 12. Juli. (Bris.-Tel.) Nach einer Meldung der „Kölnischen Zig.“ aus Paris zufolge soll eine Botschaft von der russischen Räteregierung bei der englischen Regierung eingetroffen sein. Die Räteregierung soll, wie gemeldet wird, bereit sein die Offensive gegen Polen einzustellen, wenn die Verbündeten die Räteregierung anerkennen. Sie seien dann auch sofort bereit in Friedensverhandlungen einzutreten.

Polens ernste Lage.

Spa, 11. Juli. (WB.) Der Präsident des polnischen Ministerrats Grabski erklärte heute früh den alliierten Journalisten in einer ihm gewährten Unterredung den Ernst der militärischen Lage. Die bolschewistische Armee habe mit einer großen Streitmacht und verbessertem Kriegsgesetz unter Führung Denikins, Kollschaks und Judentichs angegriffen. Inzwischen habe die verarmte Lage und nationale Gefahr auch patriotische Gefühle ausgelöst und einen neuen Bund gegen die Vöndergier befestigt. Polen proklamiert von neuem seine friedliche Absicht, und es zweifelt nicht daran, daß die Alliierten es bei seiner Rolle, die es für die Zivilisation zu spielen hat, unterstützen wird.

Spa, 12. Juli. (WB.) Der Petit Parisien meldet: Grabski richtete an General Bisudoff telegraphisch die

notwendigen Weisungen zur Einstellung des Kampfes und Einleitung von Waffenstillstandsverhandlungen.

Spa, 12. Juli. (WB.) Die Alliierten haben der Sowjetregierung den Abschluß eines Waffenstillstandes mit den Polen vorgeschlagen aufgrund der Voraussetzung, daß sich Polen innerhalb seiner rechtlichen Grenzen zurückzieht. Dem Waffenstillstand würde sodann eine Friedenskonferenz aller Randstaaten folgen. Wenn die Sowjetregierung ablehnt, oder wenn sie die Polen innerhalb ihrer eigenen Grenzen angreift, so werden die Alliierten Polen ihre volle Unterstützung zuteil werden lassen.

Der Freiheitskampf der Türkei.

Paris, 12. Juli. (WB.) Nach einer Meldung der Chicago Tribune aus Konstantinopel soll Mustafa Kemal an den Sultan geschrieben haben, die Lage der Nationalisten in Anatolien sei günstig, trotz der griechischen Heeresberichte. Er habe 3000 Griechen, darunter zwei Generale gefangen genommen. Sowohl die Kurden wie auch die Mesopotamier hätten ihm Hilfe versprochen. Letztere würden sogar den Arabern gegen die Franzosen in Syrien helfen. In einem Manifest laut Kemal Pascha, die Engländer und Griechen seien die größten Feinde der Türkei; er empfehle aber Rücksicht gegenüber den Franzosen und Italienern.

Die Sentung der Preise.

V. Kaiserslautern, 11. Juli. Der Verein pfälz. Schuh-warenhändler, Ortsgruppe Kaiserslautern, richtete an alle Schuh- und Lederfabrikanten, Groß- und Kleinhändler einen Aufruf, der sich gegen jede Zwangsverpflichtung des Schuhhandels wie der Fabrikation richtet und vor allem die Konsumverfälschung des Reichswirtschaftsministeriums bekämpft, ebenso die „Schuhgeschäfte“ der Fabriken für ihre Angestellten, der Konsumvereine, Beamtenorganisationen usw. Die Schuhhandelsverbände werden zu einer gemeinsamen Protestkundgebung aufgefordert.

Lezte Meldungen.

Ein englisch-amerikanischer Zwischenfall.

Paris, 12. Juli. (WB.) Der Korrespondent des Antronsigeant in Spa meldet von einem englisch-amerikanischen Zwischenfall: Lloyd George sagte zu einem amerikanischen Journalisten auf die Frage, warum man in der Frage der Wiedergutmachungen nachgeben wolle, die Amerikaner seien daran schuld, daß sich die Alliierten in einer schlechten Lage befänden. Dies sei nach Amerika getafelt worden. Lloyd George, der gestern abend bei einem Bankett der englisch-amerikanischen Presse den Vorfall führen sollte, sei nicht erschienen. In Spa werde allgemein von diesem Zwischenfall gesprochen.

Erstarben Eugenie I.

Madrid, 11. Juli. (WB.) Haas. Die Erstarben Eugenie I. ist gestern vormittag im Alter von 94 Jahren gestorben. (WB) kommen morgen in einem längeren Artikel auf die Persönlichkeit der Verstorbenen zurück.)

Zwei tapfere Frauen.

Beesk, 11. Juli. (WB.) Mit dem Dampfer „Niobe“ trofen am 9. Juli zusammen mit einem Transport Kriegs- und Zivilgefangener die schwedischen Damen Fr. Elsa Brandström und Frau Lindner ein, die seit 1915 als Vertreterinnen des schwedischen Roten Kreuzes in Rußland unermüdet gearbeitet. Fr. Brandström hat während dieser Jahre die Härten der Deutschen in Sibirien mitemgenommen und sich den Ehrennamen der „Heiligen von Sibirien“ für immer erworben. In ähnlicher Weise machte sich Frau Lindner in Samara für unsere Kriegsgefangenen verdient. Beide kehren jetzt in ihre Heimat zurück, nachdem der Abtransport ihrer Schicksalgenossen abgeschlossen ist. Die beiden Damen wurden in Sittich im Kurort der Reichsentrastelle für Kriegs- und Zivilgefangene willkommen geheißen. Durch eine Vertreterin des Roten Kreuzes wurde ihnen ein Blumenstrauß und eine Plakette überreicht. Die Damen reisten über Sohlitz nach Treßberg weiter.

m. Köln, 12. Juli. (Bris.-Tel.) Nach dem Abschluß der Verhandlungen in Spa haben sich die Gewerkschaftsführer und Unternehmer im Rheinischen Kohlenrevier dahin geeinigt, gemeinsam eine Sitzung abzuhalten, um über die Verhandlungen in Spa nähere Einzelheiten zu beraten. Zu dieser Beratung bezieht die deutsche Regierung den Reichsregierungsrat Dr. Bodenheimer zu entscheiden.

ein Brunnendalken, ein halbverfallenes Haus, eine stende Heidebeichte —!

Siebentes Kapitel.

Die jungen Mädchen lehrten mit eigentümlichen Gefühlen nach Schloß Karolitz zurück. Fast schweigend hatten sie nebeneinander im Wagen gesessen.
Wäre der Graf nicht zu sehr mit seinen eigenen Gedanken besetzt gewesen, so hätte er ihre seltsame Stimmung bemerken müssen.
Die Gräfin, eine etwas eitle Dame, achtete weniger auf das Innenleben ihrer Tochter.
Sie war zart und liebend. Der Ausflug und die Unterhaltung hatten sie angestrengt; sie lehnte sich im Wagen zurück und schloß ermüdet die Augen.
Im Schlosse angekommen, suchte Karika ihr Zimmer auf, das nach dem Parte zu gelegen war, und schloß sich ein. Die Hände ringend, am ganzen Körper zitternd, leise Worte vor sich hinsprechend, ging sie erregt im Zimmer auf und ab.
Es klopfte leise an der Tür. Sie hörte es nicht und setzte ihre unruhige Wanderung fort.
Es klopfte wieder, gerade als Karika sich in der Nähe der Tür befand. Sie stand still und lauschte.
Eine behutsame Stimme rief draußen: „Ich bin es!“
Nach kurzem Zögern entriegelte das Mädchen die Tür und öffnete sie ein Stück.
Wilma stand draußen und schlüpfte herein.
Karika verließ unaußfällig von neuem.
Die beiden Mädchen sahen sich an und sanken sich schweigend in die Arme.
Karika zitterte, ein Schluchzen entrang sich ihrer Brust. Aus Wilmas Augen tropften milde Tränen.
„Ist er's, Karika?“ flüsterte endlich bei Komtesse, sich sanft aus der Umarmung lösend.
„Ich weiß es nicht!“ seufzte die Freundin. „Ich weiß es wahrhaftig nicht! Gerade das quält mich! Ich könnte es nicht beschwören.“
Anschließend aufatmend, schloß die Komtesse einen Augenblick, als inne sie nach. „Kannst Du seinen Namen nicht?“ fragte sie dann wie in einer plötzlichen Eingebung.
„Er ist doch kam, ihn zu erfahren, reiste Tante plötzlich ab. Wir sahen uns nicht wieder und trennten uns ohne Abschied.“
„Aber an seinen Augen, seinen Blicken und seiner Stimme, an seinen Bewegungen müßtest Du ihn doch wiedererkennen — ich wenigstens.“ Die Komtesse sprach nicht weiter.

„Ich möchte nicht für möglich halten, daß zwei Menschen sich so gleichen.“
Die Freundinnen waren an das geschlossene Fenster getreten, wo sie sich ungestört unterhalten konnten.
„Hast Du keinen Anhalt dafür, daß wenigstens er Deinen Namen erfahren hat?“ — fragte Wilma von neuem.
„Ich weiß es nicht. Ich weiß auch das nicht! Er hätte ihn erfahren können — mit Weidigkeit — das fällt mir heute erst ein.“
„Er hat Dir nie geschrieben? nach Rußland?“ Wilmas Blide ruhten prüfend auf dem Antlitz der Freundin.
Karika verneinte unbefangen.
Wieder schwebte die Komtesse einen Augenblick. „Wie tratet ihr Euch näher?“ fragte sie dann.
„Ich hatte ihn schon wiederholt mit der Witwe gesehen —“ begann Karika von Bathory. „Unsere Blide begegneten sich. Ich machte mir dabei weiter keine Gedanken. Da trafen wir uns ganz zufällig allein an dem Seeresteintisch — er sprach mich an. Er war meine erste Bekanntschaft. Du kannst Dir denken, wir mir zumute war. Frau Terenzy schien mir für ihn zu alt und nicht hübsch genug — ich verprügte den Ehrgeiz, ihr den Rang abzulaufen — mit fünfzehn Jahren!“
Die Komtesse schloß einen Augenblick fest ihren kleinen Mund. „Ist er noch einmal in den Höfen getroffen?“ fragte sie dann zögernd mit merkwürdiger Stimme.
Die Freundin nickte, sich die Augen trocknend.
„Wie konntest Du Dich in seiner Gegenwart so verhalten?“ Es klang wie ein Vorwurf.
„Ich wußte nicht, was ich sagte! Ich glaubte, diese Begegnung könnte er nicht verzeihen.“
„Aun?“ fragte Wilma mit Spannung.
„Er suchte nicht mit den Wimpern.“
„Glaubst Du ihm?“ — fragte sie schnell. „Ich halte ihn für die Aufrichtigkeit selbst!“
Karika sah der Freundin in die Augen und nickte. Das Gespräch stockte. Ein Schweigen trat ein.
„Und — vergessen hast Du ihn nicht?“ fragte die Komtesse ganz leise.
„Nein, Wilma! nie vergesse ich ihn!“ flüsterte Karika, von neuem zitternd und schluchzend. „Wenn Du meinen inneren Zustand von damals kennst! Ich war krank. Ich litt unsäglich unter unserer Trennung. Die Tante mußte nicht, was sie mit mir anfangen sollte. Sie schickte mich vorzeitig nach Rußland zurück. Wilma war sehr böse, Papa sagte, Merzelm Tage lag ich zu Bett und war für niemanden zuadnain — lachte mich nicht aus — aber er war meine erste und letzte Liebe!“ (Fortsetzung folgt.)

Kommunales.

Heidelberg, 11. Juli. Der Stadtrat hat die Personen ausgewählt, die die Kommission zur Erörterung der Lebensmittel- und Bedarfsartikelpreise bilden sollen.

Karlsruhe, 9. Juli. In einer Sitzung an den Bürgerausschuss über die Bewilligung eines Kredits von rund 7.000.000 Mark für Wohnungsbau.

Sportliche Rundschau.

Nationales Spießfest des Mannheimer Fußball-Klub Phönix.

Das gestern auf dem Sportplatz an der Hohenweide abgehaltene Spießfest war trotz der großen Hitze gut besucht und nahm einen schönen Verlauf.

1. 50 Meter Rennen für Schüler (unter 14 Jahren). 1. Otto Rehlinger, 2. R. Mannheim, 3. Walter Friedrich, 4. Karl Stamm, 5. R. Mannheim.

2. 50 Meter Rennen für Jugendliche (Jahrgang 1905-1906). 1. Karl Walter, 2. R. Mannheim, 3. Friedrich Seibert, 4. Eduard Weller, 5. R. Mannheim.

3. 50 Meter Rennen für Junioren. 1. Frh. Grauer, 2. R. Mannheim, 3. Eugen Pfeiffer, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

4. 50 Meter Rennen für Senioren. 1. G. Christophel, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

5. 100 Meter Rennen für Jugend (Jahrgang 1905 bis 1906). 1. Karl Walter, 2. R. Mannheim, 3. Friedrich Seibert, 4. Eduard Weller, 5. R. Mannheim.

6. 100 Meter Rennen für Jugend (Jahrgang 1903 bis 1904). 1. Karl Hoffstädter, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

7. 100 Meter Rennen für Anfänger. 1. Joh. Reuch, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

8. 100 Meter Rennen für Junioren. 1. Frh. Grauer, 2. R. Mannheim, 3. Otto Neumann, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

9. 100 Meter Rennen für Senioren. 1. Jakob Bredm, 2. R. Mannheim, 3. Ernst Leh, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

10. 100 Meter Rennen offen. 1. Karl Heuser, 2. R. Mannheim, 3. Hans Vetter, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

11. 200 Meter Rennen für Anfänger. 1. Joh. Reuch, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

12. 400 Meter Rennen für Junioren. 1. W. H. Spiel, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

13. 400 Meter Rennen offen. 1. Otto Neumann, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

14. 800 Meter Rennen mit Vorgabe. 1. Herr. Kraus, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

15. 1000 Meter Rennen für Junioren. 1. Karl Steinacker, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

16. 1500 Meter Rennen. 1. Peter Eiser, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

17. 3000 Meter Rennen für Anfänger. 1. R. Rehl, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

18. 110 Meter Hürdenrennen. 1. G. Hottenstein, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

19. 100 Meter Rennen für alte Herren. 1. Karl Friedebach, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

20. 100 Meter Rennen für Damen. 1. Emma Woll, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

21. 4x100 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

22. 4x1000 Meter Staffel für alte Herren. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

23. 4x100 Meter Staffel für Damen. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

24. 1500 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

25. Hochsprung. 1. Emil Hottenstein, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

26. Stadthochsprünge. 1. Franz Kunz, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

27. Speerwerfen. 1. Philipp Junium, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

28. Kugelstoßen. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

29. Kugelstoßen für Damen. 1. Anna Freund, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

30. Steinstoßen. 1. Frh. Bäurle, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

31. Schleuderballwerfen. 1. Frh. Bäurle, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

32. Dreifachsprung. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

33. Dreifachsprung für alte Herren. 1. Frh. Bäurle, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

34. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

35. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

36. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

37. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

38. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

39. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

40. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

41. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

42. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

43. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

44. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

45. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

46. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

47. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

48. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

49. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

50. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

51. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

52. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

53. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

54. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

55. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

56. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

57. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

58. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

59. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

60. 3x1000 Meter Staffel. 1. R. Mannheim, 2. R. Mannheim, 3. R. Mannheim, 4. R. Mannheim, 5. R. Mannheim.

Table with financial data for Gartenheim-Baugenossenschaft der Angestellten u. Beamten Mannheim-Ludwigshafen. Columns include Vermögen, Ausgaben, and Einnahmen.

Advertisement for Herr Adolf Dührenheimer, a 71-year-old man who has passed away. Includes details of his family and funeral arrangements.

Public notice and advertisement for 'Zeichnen und Rechnen' (Drawing and Calculating) by Ludwig Raab, a tax expert.

Large advertisement for FAUN-LASTKRAFTWAGEN (FAUN trucks) by ANSBACH u. NÜRNBERG A.G. Includes details about the company, its products, and a list of authorized dealers.

Advertisement for 'Schnelldrehstuhl' (Speed turning stool) and 'Rotstern Bleichsoda' (Red Star Bleaching Soda) by Emil Steinruck.

Offene Stellen
General-Vertreter zum Alleinvertrieb

unserer täglichen Verbrauchsartikel gesucht. Niedriger Umsatz und hoher Verdienst garantiert. Nur Bewerber, welche auf dauernden Posten reflektieren...

Tücht. Vertreter und Grossisten d. d. der Industrie u. einschl. Anstalt gut eingel. sind, sofort gesucht.

inspektor für U. u. H. Abteilung gegen Gehalt, Logenvergütung und Provision sofort gesucht.

Eine grössere Möbeltransportfirma München sucht zum baldigen Eintritt einen kompetenten, fachkundig.

Buchhalter und Korrespondenten welcher in der Branche vollkommen eingearbeitet ist und langjährige praktische Tätigkeit im Innen- u. Kundendienst aufweisen kann.

In jeder Hinsicht konkurrenzfähige Lebens-, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft sucht für den Platz Mannheim rührige Vertreter

Importfirma der Lebensmittelbranche sucht tüchtigen Lehrling dem Gelegenheits zur gründlichen Ausbildung (auch im Ausland) geboten wird.

Einige erstklassige Stenotypistinnen bewährte Kräfte, per sofort oder in Kürze für dauernde Stellung gesucht.

Tüchtige Stenotypistin perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben mit guten französischen Sprachkenntnissen per 1. August gesucht.

Für die Direktion eines hiesigen bedeutenden industriellen Unternehmens wird eine Privat-Sekretärin zum mögl. baldigen Eintritt gesucht.

Fließiges Mädchen das gut bürgerlich kochen kann u. auch Hausarbeiten übernimmt, in hiesiger Familie gesucht.

Mädchen für Geschäftshaus gesucht, Neuplay 1, Schloßstr.

Fräulein perf. in Stenographie und Maschinenschreiben gesucht.

Älteres Alleinmädchen für Küche und Haushalt, für sofort gesucht.

Stellen-Gesuche H. L. Schlapp Hofbuchhandlung Darmstadt.

Chauffeur gelernt. Kutschkoffer mit Führerschein Kl. 3b sucht Stellung.

Zwecks Uebernahme der Generalvertretung in Mannheim Wir reflektieren nur auf energische, arbeitsstrebige Vertreter...

Bezirks-Vertretung für erstkl. Schuhwaren, konkurrenzlos, billig zu vergeben.

Zugabe-Abchriften Vertriebsbüros sowie alle Druckarbeiten in Schreibmaschinenschrift fertigt billigst.

Buchhalter(in) zur Kassette für einige Monate gesucht.

Tüchtiger Werkzeug-Schmied welcher Erfahrung mit d. Aufschneiden notenharter Stähle hat.

Lehrling gesucht, Ausbildung u. W. X. 33 an die Geschäftsstelle.

Hausierer und Hausiererinnen haben durch Verkauf mein. Herren- und Damenschuhe...

Fließiges Mädchen das gut bürgerlich kochen kann u. auch Hausarbeiten übernimmt.

Mädchen für Geschäftshaus gesucht, Neuplay 1, Schloßstr.

Fräulein perf. in Stenographie und Maschinenschreiben gesucht.

Älteres Alleinmädchen für Küche und Haushalt, für sofort gesucht.

Stellen-Gesuche H. L. Schlapp Hofbuchhandlung Darmstadt.

Chauffeur gelernt. Kutschkoffer mit Führerschein Kl. 3b sucht Stellung.

Junger Kaufmann sucht für sofort Stellung auf Büro.

Verkaufe Gb. Büfett u. Kredenz billig zu verkaufen.

Wendeltreppe für eine Stiegehöhe von ca. 4.10 m zu kaufen.

1 Paletot neu, preiswert zu verkaufen.

1 Photoapparat 9x12 cm. 1. Subst. Nr. 250-1.

Möbel wenig oder halbgut. Schlafzimmers mit 190 cm breitem Spiegelkranz.

Möbel Seltsame Gelegenheits! Nr. 8000.-

Schledmayer Piano schwarz, gespielt. 641

Wegzugshalber besseres Wohn- und Geschäftshaus.

4 neue Gall'sche Lastwagenketten je 3100 mm lang mit Schlingleder.

Kauf-Gesuche Chem. Fachliteratur Annalen, Berichte, Centralblatt usw.

Alte Bücher einzelne wertvolle Werte, Ganze Bibliotheken.

Mit-Gesuche Jung. Lindert. Kuchentopf sucht für einige Zeit 2 möblierte Räume.

Villa in Heidelberg in schöner handverzierter Lage, dem Schloß gegenüber.

Wohnung mit Küche und 3 bis 7 Zimmern in schöner Lage der Stadt.

7 bis 8 Zimmer Wohnung in besserer Lage gesucht.

Gesucht Lagerhalle mit Weizenstich zum Einlagern von Mehl.

Einf. Wohn- u. Schlafzimmer m. Küchen, Wandofen, gründer, gemauert.

Tausche sofort herrl. groß. 2 Zimmerwohnung Küche in Karlsruhe.

Laden in guter Lage gesucht, somit in Wohnung, auch gegen Wohnungsmietz.

Laden in guter Lage gesucht, somit in Wohnung, auch gegen Wohnungsmietz.

Fahrräder neu u. gebraucht, perf. Pistor, J. 1, 7.

Hühnerküken zu verkaufen, Heubachheim, Heubachstr. 3, III.

Heiraten engagiert in allen Kreisen. Adolf Eiermann, Oberdörfelweg.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Wohnung mit Küche und 3 bis 7 Zimmern in schöner Lage der Stadt.

7 bis 8 Zimmer Wohnung in besserer Lage gesucht.

Gesucht Lagerhalle mit Weizenstich zum Einlagern von Mehl.

Einf. Wohn- u. Schlafzimmer m. Küchen, Wandofen, gründer, gemauert.

Tausche sofort herrl. groß. 2 Zimmerwohnung Küche in Karlsruhe.

Laden in guter Lage gesucht, somit in Wohnung, auch gegen Wohnungsmietz.

Laden in guter Lage gesucht, somit in Wohnung, auch gegen Wohnungsmietz.

Fahrräder neu u. gebraucht, perf. Pistor, J. 1, 7.

Hühnerküken zu verkaufen, Heubachheim, Heubachstr. 3, III.

Heiraten engagiert in allen Kreisen. Adolf Eiermann, Oberdörfelweg.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Heirat Wunsch bei Julia mit Bild unter F. H. T. 233 an Rudolf Wölfe.

Commerzproffen! Ihre Hautflecke sind nur durch Spezialmittel zu beseitigen. Creme Helios führt zu dauerndem Gebrauch...

Prima 2 jährige Fohlen (rheinisch-belgisch) gepanzert. offerieren preiswert jedes Quantum 6200.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Großhandel u. Kommunen. 10000 Tonnen prima emaltesen braunschwarzen u. tiefschwarzen Brennstoff.

Büro- u. Nähmaschinen werden durchaus billig u. fachmännisch repariert bei Emil Vell, T 2, 4, 2 Treppen.

Schreibmaschinen - Diebstahl! Der beste Schutz dagegen sind unsere Versenkapseln.

Ca. 40-50 Mille als billige Bezahlung f. L. St. u. g. Firma nur u. Selbst. gef. Gute Gewinnd. Sicherheit genügend vorhanden.

Automagnete, Lichtmaschinen, Elektromotoren, Apparate, Kraftfahrzeuge repariert Graab, Mittelstr. 11.

Dresdner Bank Filiale MANNHEIM P 2, 2, Planken. Geschäftsstellen in: Heidelberg und Ludwigshafen a. Rh.

Alle Druck-Arbeiten. Druckerei Dillias. Alle in bester Ausführung.

Reisegepäck M. Herzberger. Manufaktur P. S. 1, Strohmart.